



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 13.02.2024



Tribschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Neuschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Vorsicht vor Neu- und Tribschnee.

Tribschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Lawinen sind meist mittelgroß. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Hängen oberhalb von rund 2000 m, sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Schwachschichten im Altschnee können vor allem an sehr steilen Schattenhängen leicht ausgelöst werden.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf einzelne spontane Lockerschneerutsche möglich, auch recht große. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Dies vor allem an steilen Grashängen an allen Expositionen besonders oberhalb der Waldgrenze.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

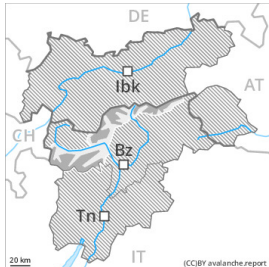
Die frischen Tribschneeansammlungen sind an allen Expositionen und in der Höhe schlecht mit dem Altschnee verbunden. Der untere Teil der Schneedecke ist aufbauend umgewandelt.

Tendenz

Tribschnee vorsichtig beurteilen. Die Wetterbedingungen erlauben eine allmähliche Stabilisierung der Tribschneeansammlungen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 13.02.2024



Tribschnee

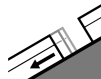


Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Gleitschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Vorsicht vor Tribschnee.

Mit Neuschnee und starkem Wind aus südlichen Richtungen entstanden in den letzten Tagen vor allem in der Höhe störanfällige Tribschneeansammlungen. Die Tribschneeansammlungen sind teils überschnit und damit nur schwierig erkennbar. Sie können vor allem an den Expositionen Südwest über Nord bis Ost von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. In der Höhe und in den Hauptniederschlagsgebieten sind solche Gefahrenstellen weiter verbreitet und an allen Expositionen vorhanden. Lawinen sind teilweise mittelgroß.

Es sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, auch mittelgroße. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Dies vor allem an steilen Grashängen unterhalb von rund 2600 m.

Mit der Sonneneinstrahlung sind einzelne Lockerschneelawinen zu erwarten, aber meist nur kleine.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Seit Freitag fielen oberhalb von rund 1500 m 10 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit Neuschnee und Wind wuchsen die Tribschneeansammlungen in den letzten Tagen etwas an. Sie liegen vor allem an Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze auf weichen Schichten.

Tiefe und mittlere Lagen: Die Schneedecke ist recht feucht.

Tendenz

Tribschnee beachten. Die Wetterbedingungen erlauben eine Stabilisierung der Tribschneeansammlungen. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Mit der Sonneneinstrahlung sind einzelne Lockerschneelawinen zu erwarten.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 13.02.2024



Tribschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Altschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **groß**

Vorsicht vor Neu- und Tribschnee.

Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeanisammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Lawinen sind meist mittelgroß. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Hängen oberhalb von rund 2000 m, sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten und in den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten sind die Gefahrenstellen weiter verbreitet und die Gefahr höher.

Mit dem Niederschlagsende sind einzelne spontane Lockerschneerutsche möglich, auch mittelgroße. Schwachschichten im Altschnee können vor allem an sehr steilen Schattenhängen stellenweise ausgelöst werden. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Dies vor allem an steilen Grashängen an allen Expositionen besonders oberhalb der Waldgrenze.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

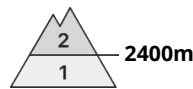
Seit Freitag fielen 20 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Es fiel v.a. in Primiero- Pale di S. Martino und in den daran angrenzenden Gebieten mehr Schnee als erwartet. Der teilweise starke Wind hat den Neuschnee verfrachtet. Die frischen Tribschneeanisammlungen liegen an Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze auf weichen Schichten. Der untere Teil der Schneedecke ist aufbauend umgewandelt.

Tendenz

Tribschnee vorsichtig beurteilen. Die Wetterbedingungen erlauben eine allmähliche Stabilisierung der Tribschneeanisammlungen. Mit dem Abklingen des Niederschlags sind einzelne Lockerschneelawinen zu erwarten.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 13.02.2024



Tribschnee

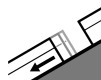


2400m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **klein**



Gleitschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Tribschnee beachten. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.

Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind klein aber teilweise störanfällig. Schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Nordwest-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2000 m. Oberhalb von rund 2400 m sind solche Gefahrenstellen etwas häufiger und die Gefahr "mäßig", Stufe 2. Schon eine kleine Lawine kann Wintersportler mitreißen und zum Absturz bringen.

An steilen Grashängen und unterhalb von rund 2600 m sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, vor allem solche mittlerer Größe. Dies besonders in den schneereichen Gebieten. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

An extrem steilen Sonnenhängen sind kleine Lockerschneelawinen zu erwarten. Dies bei Sonneneinstrahlung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Mit starkem Südwind entstanden bis am Samstag meist kleine Tribschneeansammlungen. Am Sonntag fielen 5 bis 15 cm Schnee.

Montag: Der Wind bläst mäßig. Ab dem Nachmittag fällt im Norden etwas Schnee.

Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen liegen an den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost auf weichen Schichten. Im unteren Teil der Schneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden. Die Sonneneinstrahlung führt im Tagesverlauf an Sonnenhängen zu einer leichten Anfeuchtung der Schneedecke.

Mittlere Lagen: Die Schneedecke ist feucht. In tiefen Lagen liegt nur noch wenig Schnee.

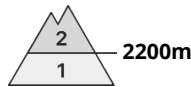


Tendenz

Die Wetterbedingungen erlauben eine Stabilisierung der Tribschneeansammlungen. Einzelne Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Schattenhängen in der Höhe. Mit der Sonneneinstrahlung sind Lockerschneelawinen möglich, aber meist nur kleine.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, den 13.02.2024



Tribschnee

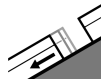


2200m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Gleitschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Vorsicht vor Tribschnee. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.

Die Tribschneeansammlungen der letzten Tage können an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2200 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Gefahrenstellen liegen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden. In der Höhe und in den Hauptniederschlagsgebieten sind solche Gefahrenstellen etwas häufiger. Lawinen können in den Hauptniederschlagsgebieten mittlere Größe erreichen.

An steilen Grashängen und unterhalb von rund 2600 m sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, auch mittelgroße. Dies vor allem in den schneereichen Gebieten. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

An extremen Sonnenhängen sind Lockerschneelawinen zu erwarten, aber meist nur kleine, v.a. bei Sonneneinstrahlung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Seit Freitag fielen gebietsweise 10 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Der teilweise starke Wind hat den Neuschnee verfrachtet.

Montag: Der Wind bläst mäßig. Ab dem Nachmittag fällt im Norden etwas Schnee.

Die Tribschneeansammlungen liegen vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost auf weichen Schichten. Im unteren Teil der Schneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden. Die Sonneneinstrahlung führt an Sonnenhängen zu einer leichten Anfeuchtung der Schneedecke.

Mittlere Lagen: Die Schneedecke ist feucht. In tiefen Lagen liegt nur noch wenig Schnee.



Tendenz

Die Wetterbedingungen bewirken eine allmähliche Stabilisierung der Tribschneeansammlungen. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Es sind einzelne Lockerschneelawinen möglich.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 13.02.2024



Triebschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Vorsicht vor Triebschnee und schwachem Altschnee.

Frischere Triebschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Lawinen sind vereinzelt mittelgroß. Die Gefahrenstellen liegen v.a. an steilen Hängen oberhalb von rund 2000 m, sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf weiterhin spontane Lockerschneerutsche möglich. Dies vor allem an steilen Grashängen an allen Expositionen besonders oberhalb der Waldgrenze.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Freitag fielen verbreitet oberhalb von rund 1900 m bis zu 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Die Neuschneeaufgabe ist feucht. Der Neuschnee kann an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze leicht ausgelöst werden oder spontan abgleiten. Der teilweise starke Wind hat Neu- und Altschnee intensiv verfrachtet.

Tendenz

Triebschnee vorsichtig beurteilen. Die Wetterbedingungen erlauben eine allmähliche Stabilisierung der Triebschneeansammlungen. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Mit dem Abklingen des Niederschlags sind einzelne Lockerschneelawinen zu erwarten.